

* * * * *

Fünfte Betrachtung.

Die Aehnlichkeit des Todes der Gläubigen
mit dem Tode Jesu. Joh. 19, 28:30.

Der Tod, den ich so oft vergaß, und noch viel öfter zu vergessen suchte, rückt mir täglich näher; aber, gelobt sey Gott! jetzt ist es mir sehr erfreulich, ihn zu betrachten. Der Glaube an den Namen des Sohnes Gottes entkleidet ihn von den Schrecken, die der Sünder an ihm sieht, und vor welchen die Natur erzittert — Ich will ihm gerne mit jedem Augenblicke näher treten; ich will mich mit ihm bekannt machen; das Ende der Heiligen ist werth vor dem Herrn, es soll mir auch aller Aufmerksamkeit werth, es soll meines sehnlichsten Wunsches werth werden!

Der Jünger, welcher allein in der Liebe stark genug war, in den Stunden des Martertodes Jesu gegenwärtig zu seyn, soll durch seine Nachricht diese meine wichtige Betrachtung leiten. Denn welcher Mensch ist je seliger gestorben, als der von eigenen Sünden rein gelebt hatte, und von den zugerechneten Sünden aller Welt sich im

P 5 Tode